



MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E. V.
FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE
DER SEXUALWISSENSCHAFT

INSTITUT FÜR KULTURWISSENSCHAFT
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Aus Anlass des 75. Todestages von Magnus Hirschfeld

Ausstellung

Das erste Institut für Sexualwissenschaft 1919–1933

11. Mai bis 10. Juni 2010 im Foyer der »Kommode« am August-Bebel-Platz in Berlin

Das im Jahr 1919 in Berlin-Tiergarten eröffnete Institut des jüdischen Arztes Magnus Hirschfeld war das weltweit erste sexualwissenschaftliche Institut. Die Arbeiten Hirschfelds und die seiner Mitarbeiter zu vielfältigen Aspekten der Sexualität des Menschen begründeten den Ruf Berlins als Zentrum der Sexualforschung im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Das Institut war jedoch nicht nur eine Forschungsstätte. Es bot auch vielfältige Möglichkeiten der Beratung und Aufklärung in sexuellen Fragen und war für tausende Männer und Frauen aus allen Bevölkerungsschichten eine Zufluchtsstätte. Von hier nahmen politische Initiativen zur Reform des Sexualstrafrechts ihren Ausgang: zur Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs und der Homosexualität sowie zur sexuellen Aufklärung von Kindern und Jugendlichen. Immer wieder gab es Aktionen, die um Toleranz gegenüber homosexuellen Männer und Frauen wie auch von Transvestiten und Hermaphroditen warben.

Anhand von Fotos und Dokumenten gibt die Ausstellung einen Überblick über die Arbeit des Instituts ab 1919. Sie stellt die wichtigsten Mitarbeiter, namhafte Besucher und Gäste vor. Exemplarisch werden das Engagement der Mitarbeiter illustriert, ihre Aktivitäten in der Sexualreformbewegung, in der Gerichtsmedizin, in Beratung, Aufklärung und Sexualerziehung. Die Ausstellung schließt mit Dokumenten zur Plünderung des Instituts am 6. Mai 1933, zur Verwüstung der einzigartigen Sammlungen und der Verbrennung von Büchern und Dokumenten auf dem Berliner Opernplatz am 10. Mai 1933 sowie zur Situation Hirschfelds im französischen Exil, der am 14. Mai 1935 in Nizza verstarb.

Die gemeinsam von der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft und vom Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität Berlin arrangierte Ausstellung wird am 10. Mai um 16.30 Uhr mit einer Ansprache des Institutsdirektors Prof. Dr. Thomas Macho eröffnet.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00 bis 20.00 Uhr, Samstag: 9.00 bis 15.00 Uhr
Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. Sonn- und Feiertags geschlossen

Evt. Rückfragen sind zu richten an: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft/Organisation Ausstellung:
e-mail: xgrau@aol.com